

Ines Funk

Die Pandemie als Herausforderung für grenzüberschreitende Studiengänge – empirische Ergebnisse aus der Großregion

Die Covid-19-Pandemie bedeutete für alle Studierenden einen harten Einschnitt in ihren Studienalltag und war eine große Herausforderung für die internationale Studierendenmobilität. Zu den Auswirkungen auf integrierte grenzüberschreitende Studiengänge mit verpflichtenden Auslandsphasen liegen außer Erfahrungsberichten bislang keine systematisch erhobenen Daten vor. Es wurde deshalb eine Fallstudie am Beispiel der Großregion durchgeführt, um die Frage zu beantworten, wie die Mobilität in grenzüberschreitenden Studienprogrammen von der Pandemie beeinflusst wurde und welche Bedeutung dies kurz- und langfristig für die Attraktivität solcher Studiengänge hat. Die Ergebnisse der Online-Umfrage und der qualitativen Interviews zeigen, dass die verpflichtenden Auslandsaufenthalte zwar oft stattfanden, durch die veränderten Rahmenbedingungen das Eintauchen in den Studien- und Lebensalltag im Nachbarland aber nur sehr beschränkt möglich war. Die besonderen Bedürfnisse von Studierenden in grenzüberschreitenden Studiengängen wurden während der Pandemie vielfach nicht ausreichend berücksichtigt.